

Königskandidatur und Königsverwandtschaft

Hermann von Schwaben als Prüfstein für das „Prinzip der freien Wahl“

Von

Armin Wolf

Inhalt: I. Die Lage des Problems S. 45. – II. Übereinstimmungen S. 50. 1. Graf Kuno von Öhningen = Herzog Konrad von Schwaben S. 51. 2. Der angebliche Markgraf Ekbert von Stade S. 51. 3. Die Herkunft Idas von Elsdorf S. 52. 4. Ekkehard von Meißen S. 52. 5. Geburtsjahr und Ehen der Kaiserin Gisela S. 53. 6. Zusammenfassung S. 54. – III. Der Weg über Judith, NN und Wendilgart S. 54. 1. War Hermann von Schwaben der Sohn einer Judith? S. 55. 2. War Judith eine Tochter Adalberts von Marchtal? S. 56. 3. War Adalbert von Marchtal mit Wendilgarts *filia* NN vermählt? S. 58. 4. Die Diedenhofer Urkunde S. 59. 5. War Wendilgart *Henrici regis de filia neptis*? S. 60. 6. Zusammenfassung S. 61. – IV. Richlind als *missing link* S. 62. 1. Die welfische Überlieferung S. 64. 2. Die Verschweigung Herzog Liudolfs von Schwaben S. 65. 3. Die umstrittene *filia Ottonis Magni imperatoris* S. 66. 4. Annahme an Kindes Statt S. 67. 5. Adoption und Thronfolge S. 68. 6. Stiftungen durch Geschwister S. 69. 7. Das Leichenbegängnis Herzog Ottos von Schwaben S. 69. 8. Das Aschaffener Nekrolog S. 70. 9. Das dritte Kind oder: Was heißt *proles gemina*? S. 70. 10. Zusammenfassung S. 73. – V. Vergleich der Judith/NN/Wendilgart-These mit der Richlind-These S. 73. 1. Nachbenennungen S. 73. 2. Otto der Große, *avus* der Stifterin von Dießen S. 76. 3. Der wankende Konradiner-Stammbaum S. 80. 4. Kanonische Eheverbote in der Praxis S. 82. 5. Königskandidaturen und Gradnähe S. 92. 6. Das vierte Rad am Wagen S. 94. 7. Zusammenfassung S. 97. – VI. Weitere Prüfsteine S. 98. 1. Heinrich furiosus S. 98. 2. Otto von Haldensleben S. 100. 3. Rudolf von Rheinfelden-Schwaben S. 104. 4. Hermann von Luxemburg-Salm S. 106. 5. Lothar von Sachsen-Supplinburg und Leopold III. von Österreich S. 109. 6. Hakon von Norwegen und Mathias Corvinus S. 113. 7. Zusammenfassung S. 114. – VII. Verfassungshistorischer Ausblick S. 114.

I. Die Lage des Problems

Unter den 55 römisch-deutschen Königen und „Gegenkönigen“ zwischen Heinrich I. (919–936) und dem Ende des alten Reiches (1806) waren 52 Nachkommen jenes ersten Königs. Auch unter 118 weiteren